

chen Kontakte, geistigen Veränderungen und materiellen Tauschbeziehungen zu erhellen.“<sup>9</sup>

Mich an den oben erwähnten Forschungsansätzen orientierend, werde ich den Besiedlungsprozeß Westpolens aus der Perspektive einer besonderen Quelle darstellen, nämlich der Tagebücher und Erinnerungen von Neusiedlern, deren Originale sich im Archiv des Westinstituts in Posen befinden. Andere Quellen, wie Regierungsbeschlüsse und normative Akte verschiedener Verwaltungsebenen werde ich nur im Hintergrund bei der Darstellung der Problematik mitberücksichtigen, da oft zu gravierende Unterschiede zwischen den Zielen der Machthaber, der Art und Weise der Umsetzung der Gesetze und dem Empfinden der Bevölkerung bei der Realisierung der festgesetzten Ziele zu beobachten waren. Der begrenzte Rahmen dieses Beitrages verlangt jedoch, das Thema in einem sehr verkürzten Umfang zu schildern und mich nur auf einige Äußerungen der Siedler zu beziehen, um exemplarisch die Ansichten und Stimmung dieser Bevölkerungsgruppe darzustellen. Da bei jeder Textanalyse nur ausgewählte Aspekte interpretiert werden können, werde ich mich lediglich auf die Durchführung der Siedlungsaktion und deren Folgen für die Bevölkerung konzentrieren.

### *Quellenlage*

„Mein Haus an der Oder“ (*Mój dom nad Odrą*) lautet der Titel einer Veröffentlichungsreihe, die in den Jahren 1961-1988 im Umfang von sieben Bänden erschienen ist.<sup>10</sup> Die Publikationen beinhalten Fragmente der Tagebücher und Erinnerungen von Neusiedlern aus dem Gebiet der mittleren Oder, das ab Mitte des 20. Jahrhunderts *Ziemia Lubuska* (Lebuser Land) genannt wurde. Zur gleichen Zeit erschienen auch in anderen Regionen der sog. „wiedergewonnenen“ Gebiete ähnliche Veröffentlichungen.

Die erwähnte Quelle – die Erinnerungen der Ansiedler – ist eine Sammlung, die als Ergebnis mehrerer, in den Jahren 1957, 1966 und 1970 vom Westinstitut in Posen durchgeführten Wettbewerbe um, wie es hieß, „die besten Tagebücher der Neuansiedler in Nord- und Westpolen“ entstand. Gefragt wurde nach den Schicksalen vor und während des Krieges, nach den Gründen für die Umsiedlung in die neugewonnenen Gebiete, nach dem Verlauf der Umsiedlung und den ersten Jahren in der neuen Heimat. In der zweiten Auflage des Wettbe-

<sup>9</sup> FEBVRE (1994), 188.

<sup>10</sup> *MÓJ DOM NAD ODRA*. Lubuskie Towarzystwo Kultury (Hg.). Zielona Góra. Bd. I. – 1961, II. – 1965, III. – 1971, IV. – 1973, V. – 1976, VI. – 1983, VII. – 1988.

werbs w  
Auflage  
1945 in  
Erinneru  
dominie  
direkt na  
d.h. unter  
Umgang  
che aus

Dies  
in Form  
tuts ges  
veröff  
sie spie  
unter de  
hier die  
dergew  
schrift,

Die  
der Pro  
möglich  
noch u  
essante  
ander z  
durchg  
cher zu  
tischen  
Selbstv  
notwer

*Die Ül*

Die Ü  
Lausit  
chen o  
tigung  
polnis

11 DU